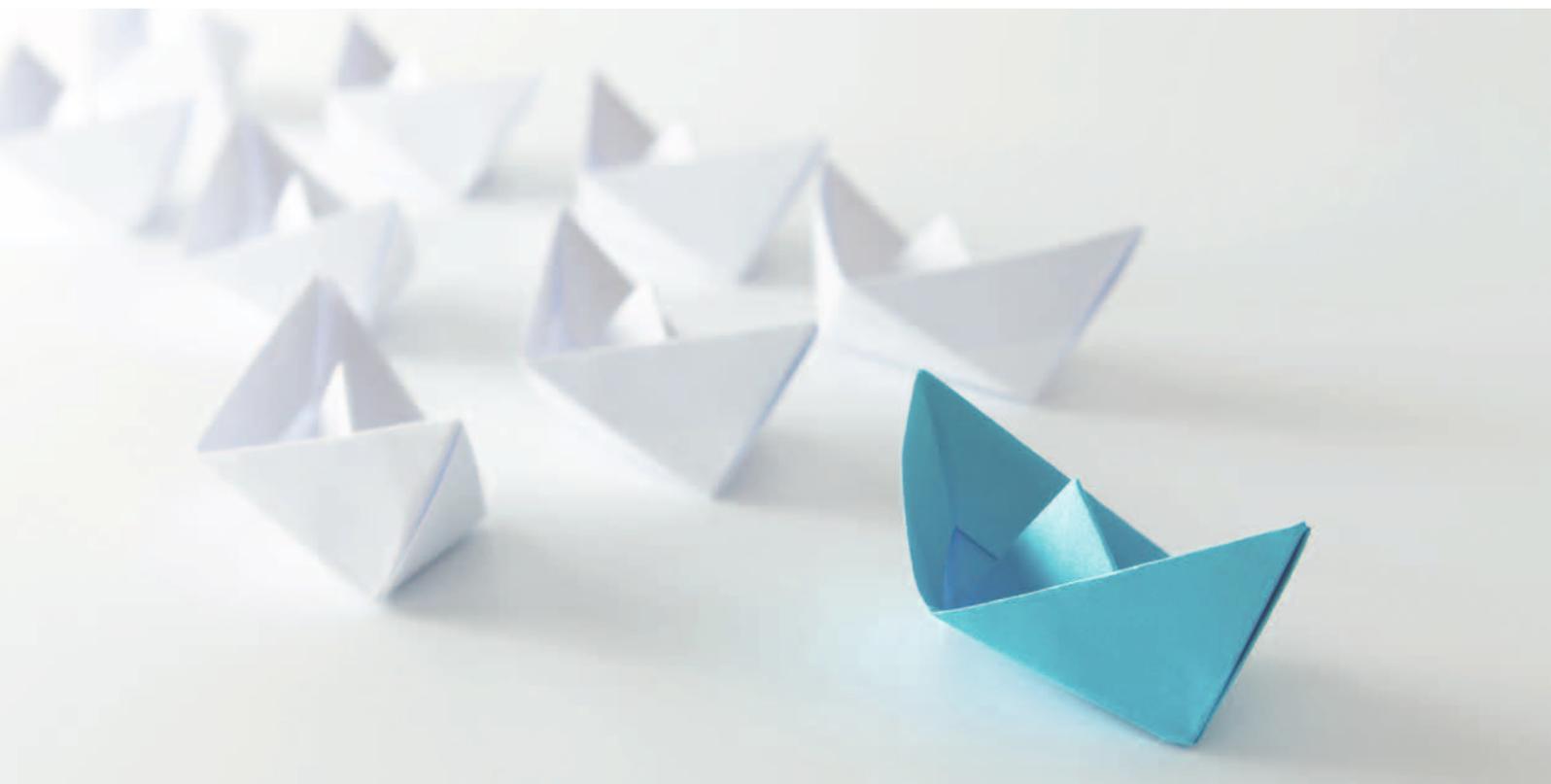


CREDITREFORM JAHRESBERICHT 2014 – 2015



VORWORT	SEITE
Auf zu neuen Ufern	4
<hr/>	
CREDITREFORM AUSKUNFT	
Den Kunden begleiten	5
<hr/>	
CREDITREFORM INKASSO	
Prozesse beschleunigen – Qualität steigern	6
<hr/>	
CREDITREFORM BONIVERSUM	
Im Fokus: Bonität von Verbrauchern	7
<hr/>	
CREDITREFORM RATING	
Creditreform Rating goes international	8
<hr/>	
CREDITREFORM INTERNATIONAL	
Export ist gut – wenn die Liquidität stimmt	9
<hr/>	
IMPRESSUM	10
<hr/>	

Auf zu neuen Ufern

Betrachten wir die Megatrends des wirtschaftlichen Geschehens, so genügen zwei Begriffe, die aktuelle Situation und die weitere Zukunft zu kennzeichnen: Digitalisierung und Internationalisierung. Creditreform als unternehmensnaher Dienstleister folgt seinen Kunden und Mitgliedern auf den Wegen, welche die Begriffe vorzeichnen, ja, wir versuchen mit unseren Angeboten diese Wege in die Welt der Daten und der Länder zu ebnen. Von dieser Aufgabe berichtet – aus unterschiedlichen Blickwinkeln – auch unser Bericht für 2014/15.

In den vergangenen Jahren war an dieser Stelle viel von der Entwicklung neuer Auskunftsmode und einem neuen Bonitätsindex die Rede. Im letzten Geschäftsjahr haben wir den (zunächst) abschließenden Schritt getan und schließlich mehr als 100.000 Mitglieder an die neue Welt angeschlossen. Darunter befinden sich 13.000 Kunden, die unsere Systemlösungen für ihr Kreditmanagement nutzen und für ihre Schnittstellen zu uns individuelle Lösungen und Beratung benötigten. Nun stehen ihnen weitere Daten, etwa aus unserem Debitorenregister Deutschland, und neue Tools, so eine erweiterte Anbindung von CrefoPay für den E-Commerce, zur Verfügung. Durch den Roll-out wurde eine technologische Plattform für weitere Anwendungen geschaffen, die bereits auf dem Weg oder zumindest schon konzipiert sind.

Handelt es sich bei den neuen Auskunftsangeboten, dem modifizierten Bonitätsindex und den erweiterten Systemlösungen um Produktinnovationen, so haben wir im letzten Jahr auch eine Prozessinnovation auf den Weg gebracht, die zwar zunächst der internen Effizienzsteigerung im Forderungsma-

nagement dient, damit aber letztlich auch unseren Kunden zugutekommt. Creditreform hat 2014 bundesweit in allen Geschäftsstellen mit CrefoTeam Inkasso eines der modernsten Inkassosysteme zum Einsatz gebracht. Mit der neuen Software werden die Mitarbeiter freier, sich um Fälle zu kümmern, die ihr ganzes Know-how, ihre Autorität und ihre Ausdauer erfordern. Das Aufkommen großer Fallzahlen im Mengeninkasso wird beschleunigt.

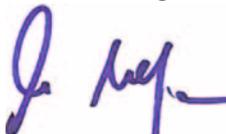
Gläubigerschutz beruht gleichermaßen auf Auskunft und Inkasso. Und diese Kerndienstleistungen machen vor Ländergrenzen nicht halt. Deshalb ist es für uns ein vorrangiges Ziel, die Qualität der Wirtschaftsauskunft über ein Unternehmen in einem anderen Land – auf Basis der Informationsmöglichkeiten, die dieses Land bietet – in jeder Hinsicht einer inländischen anzunähern. Das betrifft die Informationstiefe, die Aktualität und die Bonitätsbeurteilung wie auch eine Vielzahl unterschiedlicher Auskunftsmode, die dem Risikohorizont einer Exportaktivität entsprechen sollten. Und das setzt sich für uns in naher Zukunft mit einer einheitlichen Identnummer fort, die dann jedes Unternehmen eindeutig auffindbar macht und es zuordnen lässt.

Dabei birgt Europa nicht nur Chancen, sondern auch Risiken. Auf dem Weg, den Datenschutz vermeintlich zu modernisieren, ist man auf europäischer Ebene dabei, Gesetze auf den Weg zu bringen, welche die Tätigkeit von Auskunftgebern und Inkassounternehmen so weit einschränken könnten, dass ihre unverzichtbare Rolle für den gesamten Waren- und Dienstleistungsverkehr empfindlich eingeschränkt würde. Zusammen mit den Verbänden der Wirtschaft arbeiten wir daran, die Politik über die Folgen aufzuklären.



Christian Wolfram,
Präsident und Vorsitzender des Gesamtvorstandes
des Verbandes der Vereine Creditreform e.V.

Haben unsere Aktivitäten im Hinblick auf IT-Abläufe und die Internationalisierung auch den Markttest bestanden? Ein Blick zum Abschluss auf unsere Zahlen für das letzte Geschäftsjahr scheint dies zu bestätigen. Creditreform hat in Deutschland 2014 einen Umsatz von 498,7 Mio. Euro zu verzeichnen – gegenüber 2013 (490,5 Mio. Euro) eine Steigerung von 1,7 Prozent. In Europa – mit den Landesgesellschaften, die unter dem Dach von Creditreform International zusammengeschlossen sind – registrieren wir gegenüber 2013 eine Zunahme des Umsatzes um 1,8 Prozent (2013: 546,5 Mio. Euro; 2014: 556,2 Mio. Euro). Diesen Zuwachs haben wir nicht zuletzt den steigenden Geschäftstätigkeiten unserer 126.000 Mitglieder zu verdanken. Begleiten Sie uns weiter, wie wir Sie auf Ihrem Weg in die Digitalisierung und Internationalität begleiten.

Ihr 

Den Kunden begleiten

Der Online-Handel boomt, im Jahr 2014 legte der E-Commerce in Deutschland um vierzig Prozent gegenüber dem Vorjahr zu – Tendenz weiter steigend. Ob ein Kunde kauft oder nicht, hängt nicht nur von den richtigen Produkten ab, sondern auch maßgeblich davon, ob er die angebotenen Zahlungsverfahren akzeptiert. Allerdings sollten sich dabei für den Händler die Kosten der Zahlungsabwicklung sowie das Risiko von Zahlungsverzögerungen und -ausfällen in Grenzen halten. Eine Komplettlösung für die Zahlungsabwicklung im Internet wurde von Creditreform und seinen Partnern entwickelt. CrefoPay ermöglicht alle gängigen Zahlarten bis zum Kauf auf Rechnung und erhöht die Sicherheit bei risikobehafteten Zahlverfahren. Hierbei leisten Creditreform Bonitätsinformationen zu Privatpersonen und Unternehmen einen entscheidenden Beitrag und dienen darüber hinaus der Betrugsprävention im Online-Handel. Hinzu kommen Reporting-Funktionen, die Integration des Inkassos und auf Kundenwunsch eine kostenfreie Teilabsicherung unsicherer Zahlungsarten. Natürlich lässt sich CrefoPay auch grenzüberschreitend einsetzen. In einem immer stärker zusammenwachsenden europäischen Binnenmarkt sitzt der Kunde nicht mehr eine Straßenecke, sondern nur noch einen Mausklick entfernt. Mit Creditreform wird E-Commerce kostengünstiger und komfortabler – lokal, regional, national wie auch international.

Die ganzheitliche Verarbeitung von Auskunftprodukten erfolgt aber nicht nur im Online-Handel IT-gesteuert. Zur Steuerung des Kreditmanagements kommt auch im Mittelstand verstärkt Software zum Einsatz, um auf Basis von verlässlichen Bonitätsinformationen über die Kreditwürdigkeit potenzieller Kunden oder Bestandskunden zu entschei-

den. Mit CrefoScore, CrefoSprint – ein neues Release wurde 2014 zur Verfügung gestellt – und CrefoSystem bindet sich Creditreform in die Workflows des Risikomanagements ein. Und wenn es erforderlich und notwendig ist, steht ein Netzwerk an zertifizierten Solution-Partnern bereit. Dazu zählt etwa die Cosmo Consult AG für die gemeinsame Weiterentwicklung der CrefoDynamics-Module im Bereich Microsoft – aktuell mit einem Inkassomodul, das unter dem Namen „CrefoDynamics NAV Inkasso“ ausgerollt wird.



Dabei geht es bei den Dienstleistungen von Creditreform immer stärker auch darum, dass Unternehmen zunehmend den Compliance-Anforderungen durch gesetzliche Regulierungsmaßnahmen gerecht werden müssen. Einerseits greifen Mitglieder zur Ermittlung des wirtschaftlich Berechtigten gemäß Geldwäschegesetz und bei der Bildung von Kreditnehmereinheiten auf Creditreform Produkte zurück, andererseits muss

Creditreform selbst die Einhaltung von Compliance-Anforderungen gegenüber den bestehenden und potenziellen Kunden nachweisen.

Compliance, die umfassende Berücksichtigung gesetzlicher oder betriebsinterner Regelungen, bedarf in der Beziehung der Unternehmen untereinander aber nicht nur einer buchstabengenaue Erfüllung der Vorgaben, sondern letztlich auch des Vertrauens. Einen Beweis dieser vertraulichen Zusammenarbeit zwischen Creditreform und seinen Kunden hat auch die Umstellung von mehr als 100.000 Unternehmen auf die neue Auskunftswelt erbracht. Eine höchst umfangreiche Aufgabe, die das

Kreditmanagement auf der einen wie auch den Verein Creditreform auf der anderen Seite vor immer wieder andere und oft nur individuell zu lösende Anforderungen stellte. Doch wurde dabei nicht nur eine weitere Stufe eines wesentlich verbesserten Risikomanagements auf Basis noch trennschärferer Daten erreicht, sondern auch die gemeinsame vertrauensvolle Arbeit entscheidend vertieft.

Prozesse beschleunigen – Qualität steigern

Mit rund 1,5 Mio. Neuaufträgen pro Jahr und über 70.000 zufriedenen Inkassokunden übernimmt Creditreform eine führende Rolle, wenn es darum geht, überfällige Forderungen effizient und gleichzeitig mit Rücksicht auf die Kundenbeziehung einzuziehen.

Effizienz und Qualität sind Maßstab und Ansporn zugleich. Nicht zuletzt sind der Einsatz modernster IT-Systeme und die Gestaltung optimierter Abläufe Grundvoraussetzungen, um die neuen und immer anspruchsvolleren Kundenanforderungen in die Praxis umzusetzen. So hat Creditreform 2014 bundesweit mit CrefoTeam Inkasso eines der modernsten Inkassosysteme zum Einsatz gebracht. Die neue Software erlaubt es, auch sehr komplexe Abläufe IT-technisch performant abzubilden. Die Ver-

netzung verschiedener Informationen – vom Posteingang über die Aktenhistorie bis hin zu aktuellen Bonitätsinformationen – ermöglicht einen 360-Grad-Blick auf die Forderung und den Schuldner. Die Inkasso-Experten werden von Routinetätigkeiten entlastet und können sich auf ihre Kernkompetenz konzentrieren, nämlich mittels Fachkompetenz, Fingerspitzengefühl und Beharrlichkeit gemeinsam mit dem Schuldner eine für ihn sowie den Gläubiger tragfähige Rückzahlungslösung zu finden.

Mit CrefoTeam Inkasso ist Creditreform in der Lage, auch bei großen Stückzahlen gleichartiger Forderungen Mengenprozesse höchst effizient zu managen, ohne den individuellen Einzelfall aus dem Auge zu verlieren. Dies ist insbesondere in Branchen wie dem E-Commerce wichtig.

Die Durchbrechung der Anonymität des Internethandels stellt einen wesentlichen Erfolgsfaktor im Einzug unbezahlter Rechnungen dar –

auch im Online-Geschäft. Professionelles Telefoninkasso von geschulten Mitarbeitern erhöht die Rückzahlungschancen beträchtlich.

Dass dabei der Qualitätsgedanke nicht an der Schreibtischkante und dem Bildschirm aufhört, stellt Creditreform mit seinem hohen Anspruch an IT-Sicherheit und IT-Compliance täglich unter Beweis. Zwei eigene hochmoderne Rechenzentren und der Betrieb eines abgeschlossenen IT-Netzwerks schützen die Daten vor unberechtigtem Zugriff. Zudem werden alle Mitarbeiter auf den sorgsamsten Umgang mit sensiblen Daten verpflichtet und regelmäßig geschult. Jeder Inkassokunde und jeder Schuldner darf darauf vertrauen, dass seine Daten vor unberechtigten Zugriffen geschützt sind.

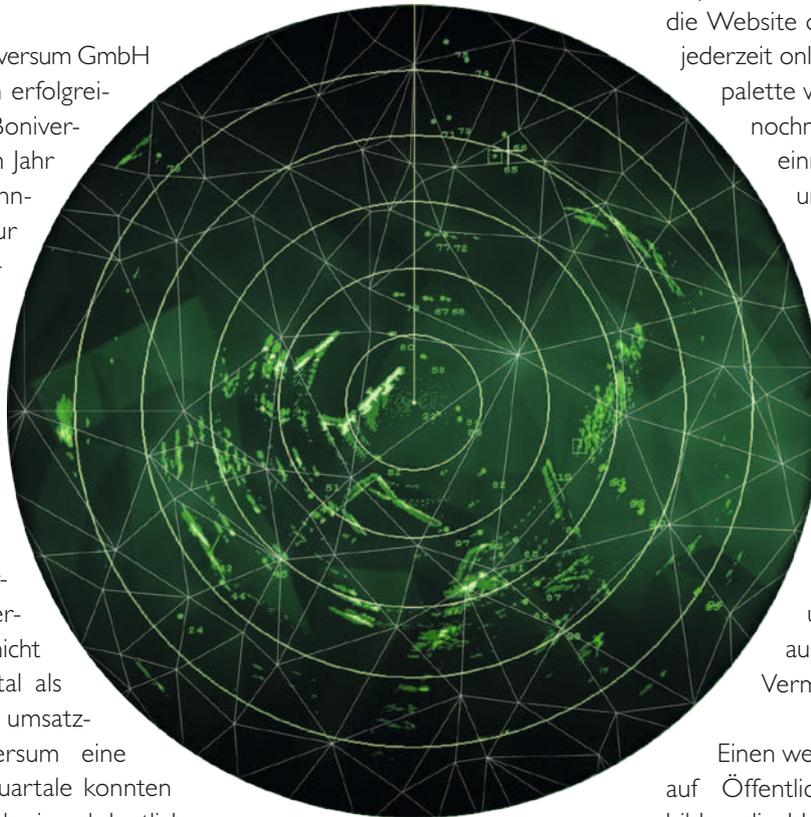
Das Creditreform Inkasso ist weit über die Grenzen Deutschlands hinaus ein Begriff. Neben eigenen Landesgesellschaften in 24 Staaten unterhält Creditreform ein weltumspannendes Netzwerk von Inkassopartnern und spezialisierten Rechtsanwälten. Der Schuldner wird in seiner jeweiligen Landessprache kontaktiert und kann sich an seinen direkten Ansprechpartner vor Ort wenden. Die Steuerung des komplexen Netzwerks erfolgt von Deutschland aus. Somit ist sichergestellt, dass der inländische Gläubiger nicht erst die landesspezifischen Besonderheiten im jeweiligen Rechtssystem kennen muss und seine Informationen grundsätzlich in deutscher Sprache erhält. Nicht zuletzt dieser umfassende Servicegedanke hat Creditreform zu einem der führenden Anbieter im internationalen Inkasso gemacht.



Im Fokus: Bonität von Verbrauchern

Die Creditreform Boniversum GmbH verzeichnete 2014 ein erfolgreiches Geschäftsjahr. Boniversum konnte in diesem Jahr die Qualität und Trennschärfe der Daten zur Bonität von Verbrauchern immer häufiger auch bei großen Kunden unter Beweis stellen – entsprechend positiv ist der Verlauf der Entwicklung im Bereich BONIMA: Die Anfragezahlen haben sich 2014 im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt. Dabei spielt nicht nur das vierte Quartal als das nach wie vor umsatzstärkste von Boniversum eine Rolle. Auch die Vorquartale konnten in diesem Quartal noch einmal deutlich übertroffen werden. Außerdem hat Boniversum das Produktportfolio erweitert und bietet seit 2014 Unternehmen die kundenspezifische Scorekarte an. Ein erster Großkunde konnte dafür schon generiert werden.

Das stärkere Auftragsaufkommen und die Anforderungen an die Datenhaltung und -verarbeitung bahnten den Weg zu einem neuen Rechenzentrum. Nach rund anderthalbjähriger Projektphase und einem arbeitsintensiven Jahr 2014 wurde das neue Rechenzentrum Anfang dieses Jahres erfolgreich in Betrieb genommen. Es befindet sich seit dem 11. Januar 2015 in Hamburg. Der Rechenzentrum-Provider ist nach ISO-27001 und ISO-9001 zertifiziert und bietet damit einen verlässlichen Rahmen für den technischen Betrieb und die sichere Datenhaltung von Boniversum.



Aber nicht nur der technische Betrieb, sondern auch das gesetzliche Umfeld zur Speicherung und Weitergabe von Daten erfordert weiterhin die Aufmerksamkeit und das Engagement von Boniversum. Die EU-Datenschutzverordnung, die auf dem Weg durch die politischen Institutionen ist, bedarf nach Ansicht von Boniversum und weiterer Auskunfteien mancher aufklärenden Klarstellung. Der Verband „Die Wirtschaftsauskunfteien e.V.“ hat im September 2014 deshalb eine wissenschaftliche Studie zu der ökonomischen Bedeutung und den rechtlichen Rahmenbedingungen des Scorings im internationalen Vergleich veröffentlicht. Als Mitglied im Verband hat auch Boniversum einen Beitrag zur dieser Studie geleistet.

Dabei ist Boniversum – seit Oktober 2014 mit dem neuen Geschäftsführer

Ralf Zirbes – verstärkt unterwegs, Transparenz für Verbraucher zu schaffen. Seit Anfang 2014 bietet Boniversum den Bonitätsservice BONIGO für Privatpersonen an. Diese können sich über die Website die eigenen Bonitätsdaten jederzeit online ansehen. Die Produktpalette wurde im Laufe des Jahres nochmals erweitert. Neben der einmal im Jahr kostenlosen und gesetzlich vorgeschriebenen Selbstauskunft kann auch die ausführliche Selbstauskunft in Papierform über das Portal bestellt werden. Mit dem Immobilienportal „Immowelt“ wurde eine Kooperation vereinbart. Die Immobilien-Exposés enthalten nun einen Link zu BONIGO, um sich dort die Bonitätsauskunft für den potenziellen Vermieter direkt zu bestellen.

Einen weiteren Service im Hinblick auf Öffentlichkeit und Transparenz bilden die Untersuchungen zur Überschuldungssituation von Verbrauchern. Der SchuldnerAtlas fungiert als regionales und kommunales Arbeitsinstrument und kann zur Identifikation von Problemzonen und sozialen Brennpunkten beitragen. Im Rahmen des aktuellen SchuldnerAtlas wurde außerdem eine Trendumfrage unter Experten aus Sozialämtern in Deutschland durchgeführt, um dem Phänomen einer „generationsübergreifenden Überschuldung“ nachzugehen. Insgesamt beteiligten sich über 160 Fachleute aus den Sozialämtern deutscher Kommunen. Rund eine Million Menschen in Deutschland sind von einer generationsübergreifenden Überschuldung betroffen – ein weiteres Indiz dafür, wie wichtig der Schutz von Gläubiger und Schuldner gleichermaßen durch Bonitätsauskünfte ist.

Creditreform Rating goes international

Auch wenn der europäische Finanzmarkt an den Grenzen des Kontinents nicht endet, ist er doch aufgrund einer gemeinsamen Währung und Zentralbank sowie der gemeinsamen, für alle Mitglieder der Währungsunion geltenden Regularien ein selbstständiger Finanzraum. In diesem Rahmen hat sich Creditreform Rating als europäische Ratingagentur etabliert. Das Unternehmen ist von der EZB anerkannt und verpflichtet sich, die Qualitätskriterien der europäischen Finanzmarktaufsicht (ESMA) für Ratings einzuhalten. Es wurden Ratings unter anderem in Österreich, Frankreich, Spanien, Russland und den Benelux-Ländern durchgeführt. Im In- und Ausland waren 2014 Emissionsratings (Covered Bonds, Asset Based Finance) und Structured Finance Ratings besonders gefragt. Ein deutliches Wachstum konnte das Unternehmen bei Ratings für Anleihen im institutionellen Markt verzeichnen. Hier sind vor allem fondsnahe Lösungen zu nennen – Anlageformen also, über die Banken Kreditrisiken auslagern können und institutionelle Investoren Zugang zu diesen Anlagemöglichkeiten erhalten. Die zugrundeliegenden Investitionen beziehen sich häufig auf Immobilien, Infrastrukturfinanzierungen oder Unternehmenskredite. In der Studie „Kreditfonds als alternative Anlageform“, die Creditreform Rating im September 2014 veröffentlicht hat, wird die Marktentwicklung aufgezeigt und sind die relevanten Ratingprozesse beschrieben. Kreditfonds haben eine komplexe Struktur, was die Analyse der mit dem Invest-



ment verbundenen Risiken zu einer anspruchsvollen Aufgabe macht und damit die Nachfrage nach hochwertigen Ratings begründet. Nutzer der Creditreform Ratings sind Institutionen wie etwa Versorgungswerke, Pensionskassen und Versicherungen.

Auch die Internationalisierung des Bilanzratings, also die Übertragung und Kalibrierung des durch die EZB anerkannten Ratingtools auf verschiedene europäische Länder und deren spezifische Gegebenheiten, ist gelungen. Für die Zukunft sieht die Ratingagentur den Einsatz des Bilanzratings als Ratingtool – insbesondere für den europäischen Markt – als ein prosperierendes Geschäftsfeld an.

Aber auch in Deutschland hat sich die Verarbeitung von Bilanzinformationen erfolgreich weiterentwickelt, vor allem in den Bereichen Supplier Risk Management sowie Kreditentscheidungen für Leasing- und Factoring-Gesellschaften. So wurden in der Leasingbranche Projekte abgeschlossen, die die Entwicklung von Scorekarten umfasst, wobei interne Daten des Leasingunternehmens sowie Bilanz- und Auskunftsdaten zusammengeführt und verarbeitet worden sind.

Dass die analytische Kompetenz auch zur Einsicht in Markt- und regionale Strukturdaten hervorragend geeignet ist, zeigen verschiedene Auftragsstudien. Für den Ostdeutschen Sparkassenverband (OSV) wurden Potenzialanalysen für unterschiedliche Branchen im Auftrag von Sparkassen vorgenommen. Diese treffen fundierte Aussagen über Marktdurchdringungen, segmentieren die Marktpotenziale nach A-, B- und C-Kunden und ermöglichen dadurch eine sinnvolle wie auch zielgerichtete Ansprache potenzieller Neukunden.

In der Studie „Wirtschaftsdynamik Region Bonn/Rhein-Sieg“ hat Creditreform Rating unter anderem untersucht, wie die Wirtschaftsstruktur in der Region beschaffen ist und welches Risikoprofil verschiedene Branchen aufweisen. Ein erfolgreicher erster Schritt: Die Übertragung auf andere Regionen und Länder ist in Vorbereitung.

Export ist gut – wenn die Liquidität stimmt

Modulare Wirtschaftsauskünfte, deren Informationstiefe analog zum Risikohorizont in Deutschland bereits zur Verfügung stehen, liegen bald auch für das internationale Geschäft vor. Der Creditreform Kunde kann zwischen vier Auskunftsarten wählen. Diese reichen von der „Wirtschaftsauskunft International“ bis zur „Kurzauskunft“ oder einer „Unternehmensinfo“ mit Unternehmensstammdaten. Dabei trägt die neue Modularität auch der Kostenoptimierung auf Seiten der Kunden Rechnung.

Wer dauerhaft über Veränderungen bei seinen ausländischen Geschäftspartnern auf dem Laufenden sein möchte, entscheidet sich zusätzlich für „Monitoring International“. Das Monitoring beinhaltet 23 Nachtragsgründe entsprechend den Auskunftskapiteln. So erhält der Exporteur immer eine aktualisierte Auskunft, sobald sich grundlegende Inhalte oder die Bonitätsbewertung verändern. Gerade im fernen Ausland kann sich die Bonität beliefeter Unternehmen sehr schnell ändern, ohne dass der Lieferant in Deutschland dies erkennt.

Creditreform bietet als Partner des Global Data Network (GDN) seinen Kunden mit internationalen Portfolios zukünftig eine globale Datenbank, in der für alle gespeicherten Unternehmen eine einheitliche Firmen-Identnummer festgelegt wird. Diese eindeutige Identifizierung eines Unternehmens wird die Bestandskundenidentifizierung und die Verfolgung von Firmenverflechtungen vereinfachen. Zugleich erschließen sich durch GDN so neue Potenziale für den Vertrieb, erhält das Kreditmanagement damit doch die Chance, Risiko-

verbünde innerhalb eines Konzernverbundes zu erkennen und die Zahlungs- und Lieferkonditionen entsprechend anzupassen.

Professionelle Unterstützung bietet Creditreform auch bei der Einziehung von offenen Forderungen: Wenn ein ausländischer Geschäftspartner nicht zahlt, sind die eigenen Möglichkeiten des Exporteurs schnell ausgeschöpft. Creditreform arbeitet mit landesansässigen Experten zusammen, die mit der Sprache, der Geschäftskultur, dem Rechtssystem sowie den landesspezifischen Möglichkeiten zur Realisierung offener Forderungen bestens vertraut sind. Jeder Inkasso-Auftrag wird im Land des Schuldners ausgeführt – gesteuert werden die Aufträge jedoch zentral von Deutschland aus.

Gerichtsverhandlungen im Zusammenhang mit ausbleibenden Zahlungen können zeitaufwändig und kostenintensiv sein. Auch wird manchen Rechtssystemen Bestechlichkeit und Ineffizienz

nachgesagt. Daher legt Creditreform den Schwerpunkt im Auslandsinkasso auf gütliche, außergerichtliche und zügige Lösungen, etwa in Form von Ratenzahlungsplänen oder Vergleichen. Bevor gerichtliche Schritte eingeleitet werden, wird das Kostenrisiko kalkuliert und ein ausdrückliches Einverständnis des Gläubigers über bevorstehende gerichtliche Maßnahmen eingeholt.

Wie wichtig es ist, gerade beim Schritt über die Grenzen die Risiken für den Forderungsausfall im Blick zu behalten, wird deutlich, wenn man sich vor Augen hält, dass deutsche Unternehmen nicht bezahlte Rechnungen in Höhe von jährlich 60 Mrd. Euro ausbuchen müssen. Jede achte überfällige Zahlung ist bereits über sechzig Tage im Verzug. Und dies bei einem leicht rückläufigen Niveau der Unternehmensinsolvenzen in Europa 2014 und einem wieder positiveren Verlauf der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.



Creditreform: Professioneller Partner für sichere Geschäfte weltweit

Creditreform steht für Wirtschaftsinformationen, Forderungsmanagement, Marketing Services sowie Systeme und Beratung. 129 selbstständige Geschäftsstellen in Deutschland, die im Verband der Vereine Creditreform e. V. organisiert sind, betreuen rund 126.000 Mitgliedsunternehmen aller Größen und Branchen.

Das Dienstleistungsspektrum reicht von der bonitätsbasierten Auswahl und Ansprache von Neukunden über Bonitätsinformationen zu Unternehmen und Privatpersonen bis hin zu kompletten Systemplattformen für das unternehmensinterne Risikomanagement und ausgefeilten Forderungsmanage-

ment-Tools. Jede einzelne Dienstleistung trägt an der jeweiligen Stelle der Kundenbeziehung dazu bei, Zahlungsausfälle entweder zu verhindern oder deren Auswirkungen zu minimieren.

Das umfangreiche Leistungsspektrum im Bereich Wirtschaftsinformationen umfasst Produkte zur Bonitätsbewertung von Unternehmen oder Konsumenten und Produkte zur Firmeninformation ohne Bonitätsbewertung. Das Portfolio zur Bonitätsbewertung von Unternehmen enthält neben Lösungen für Kreditentscheidungen im mittleren und hohen Risikobereich auch Auskunftsmuster für die schnelle Bonitätsprüfung bei geringen Risiken. Hinzu

kommen Bilanzanalysen verschiedener Auswertungstiefe.

Im Forderungsmanagement bietet Creditreform einen Full Service zur Realisierung offener Forderungen an. Die Bandbreite umfasst die Übernahme des kaufmännischen Mahnverfahrens, die Begleitung des gerichtlichen Mahnverfahrens sowie die Langzeitüberwachung titulierter Forderungen. Als spezialisierte Angebote kommen der Forderungskauf im Rahmen des Factorings sowie der Kauf notleidender Forderungen hinzu.

Im Bereich Marketing Services bietet Creditreform Lösungen an, um den vorhandenen Adressdatenbestand in Unternehmen zu aktualisieren und unter dem Gesichtspunkt des Ausfallrisikos zu bewerten. Auch eine bonitätsbasierte Auswahl und Ansprache von potenziellen Neukunden ist möglich.

Gesamtvorstand:

Dipl.-Kfm. Christian Wolfram,
Duisburg (Präsident)

Dr. Thomas Schlegel, Kassel
(Vizepräsident)

RA Jens Schott, Pforzheim
(Vizepräsident)

Michael Bolte, Oldenburg

Ingolf Dorff, Herford & Minden

Rupert Lienau, Krefeld

RB Thomas Wipperling, München

Geschäftsführung

Verband der Vereine Creditreform e.V.:

RA Volker Ulbricht
(Hauptgeschäftsführer)

Dipl.-Inf. Bernd Bütow

Richard Dey MBA

Dr. Hans-Jürgen Walbrück

Verband der Vereine Creditreform e.V.
Hellersbergstr. 12, 41460 Neuss
Telefon (02131)109-0
Telefax (02131)109-8000
E-Mail kontakt@creditreform.de
www.creditreform.de

